

PRESSEMITTEILUNG

Versandapotheken prüfen Zwangsmitgliedschaft bei Apothekerkammern

Buse: Landesvertretung kommt gesetzlichem Auftrag nicht nach

Berlin (21. Oktober 2009) - In einem Offenen Brief hat sich der Vorsitzende des Bundesverbands Deutscher Versandapotheken (BVDVA), Christian Buse, an seinen Kollegen von der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA), Heinz-Günter Wolf, gewendet. In seinem Schreiben forderte er, die unausgesetzte Diffamierung und Kriminalisierung deutscher Versandapotheken durch die Landesvertretung endlich zu beenden.

„Sollten sich diese Kampagnen fortsetzen, müssten wir unseren Mitgliedern und sämtlichen deutschen Versandapotheken dazu raten, zu überprüfen, ob sie künftig noch Mitgliedsbeiträge in der vollen Höhe an die Landesapothekerkammern entrichten werden. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Zwangsmitgliedschaft in den Apothekerkammern nur dadurch zu rechtfertigen ist, dass die Kammern die Belange *der Gesamtheit* der von ihnen vertretenen Berufsangehörigen wahrnehmen“, heißt es in dem Schreiben. Und weiter stellt der Vorsitzende fest: „Dass sich die ABDA und die Landesapothekerkammern offenkundig allein als Interessenvertreter der reinen Präsenzapotheken verstehen und kontinuierlich Stimmung gegen über 2.000 ihrer eigenen Mitglieder machen.“ Dies stelle eine Beitragspflicht und die Zwangsmitgliedschaft der Versandapotheken in den Apothekerkammern überhaupt in Frage.

Buse fragte seinen Kollegen, wie es zu rechtfertigen sei, dass die deutschen Versandapotheken mit ihren Mitgliedsbeiträgen die Arbeit der Landesvertretung mitfinanzieren, es aber offenkundig zu den vornehmsten Zielen der Interessenvertretung gehöre, die Versandapotheken – und damit rund zehn Prozent ihrer Mitglieder – bei jeder erdenklichen Gelegenheit wider besseres Wissen zu diffamieren und zu kriminalisieren.

Buse appellierte an Wolf, sich an seinen gesetzlichen Auftrag zu erinnern und die Belange aller deutschen Apotheker wahrzunehmen. Es sei an der Zeit, dass die ABDA den Arzneimittel-Versandhandel endlich als das anerkenne, was er sei, nämlich als bewährtes Element der Arzneimittelversorgung.

Den Offenen Brief können Sie unter www.bvdva.de downloaden

Über den BVDVA

Die im BVDVA organisierten Versandapotheken sind ausnahmslos mittelständische Unternehmer, die sich für die pharmazeutische Versorgung und Betreuung chronisch kranker Patienten engagieren. Eine Liste zugelassener, deutscher Versandapotheken kann über info@bvdva.de angefordert werden.

Rückfragen für die Presse:

Bundesverband Deutscher Versandapotheken

Kerstin Kilian

Insel 3

33154 Salzkotten

Tel: 05258 / 991113

Mob: 0170 / 2824620

E-Mail: info@bvdva.de / www.bvdva.de